



**Stefan Meiners**  
Fraktionssprecher  
Rathausplatz 20  
46562 Voerde

Herrn  
Bürgermeister Haarmann

Per E-Mail:  
fraktionsantraege@voerde.de

Voerde, 10.11.2021

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / die Grünen Voerde  
„Mehr Grün an Voerdes Straßen“

Sehr geehrter Bürgermeister Haarmann,

2021 steht nicht zu letzt durch ein bemerkenswertes Urteils des Bundesverfassungsgerichts im Zeichen des Klimawandels und der Maßnahmen, die auf allen Ebenen der Gesellschaft getroffen werden müssen, ihn zu bremsen und seine Folgen zu managen.

Ein wesentlicher Faktor im Kampf gegen die Erwärmung des Klimas ist der Baum. Bäume produzieren nicht nur lebenswichtigen Sauerstoff und binden dabei Kohlendioxyd. Im Sommer geben sie vor allem auch oft benötigten Schatten.

Die zunehmende Versiegelung von Städten macht es jedoch schwieriger bis hin zu unmöglich, mehr Bäume zu pflanzen. Insbesondere bei der Neugestaltung von Straßen wie der Dinslakener Straße musste die Politik lernen, dass Bäume an Straßen oft in Konflikt mit den am Rand, bzw. in den „Nebenanlagen“ wie Fuß- und Radwegen, verlegten Ver- und Entsorgungsleitungen geraten und daher nicht gesetzt werden. Die Folge ist, dass wir sehr unterschiedliche Straßen haben, von einer praktisch schattenfreien, im Sommer sehr heißen Dinslakener Straße bis hin zu einer wunderschönen, kühlen und schattigen Allee am Haus Voerde. Würde man die Bürger\*innen befragen ist anzunehmen, dass eine Allee einen höheren Wohlfühlfaktor hat, als eine Straße wie die Dinslakener.

Der Konflikt zwischen Ver- und Entsorgungsleitungen in den Nebenanlagen kann vielleicht gelöst werden, wenn wir in dicht bebauten Siedlungen ein neues Verkehrskonzept überlegen.

**Wir bitten die Verwaltung um Auskunft, ob es realistisch wäre, in Neubaugebieten wie in der DS 17/194 oder bei der Neugestaltung von Straßen in Siedlungsgebieten verstärkt auf Einbahnstraßen zu setzen, um Flächen für Bäume zu schaffen.**

Einbahnstraßen verbrauchen weniger Fläche in der Breite, als Straßen die auf gegenläufigen Verkehr ausgerichtet sind. Diese frei werdende Fläche könnte man nutzen, um ein- oder beidseitig begleitend Bäume zu pflanzen, die dann nicht auf den eigentlichen Nebenanlagen stehen würden.

Gegebenenfalls könnten sogar zwischen den Bäumen Stellplätze für Fahrräder und zur Not auch für PKW geschaffen werden, wenn ein entsprechender Bedarf besteht. Durch das Wegfallen von gegenläufig am Straßenrand parkenden Fahrzeugen ist zudem die Befahrbarkeit für Rettungsdienste, Feuerwehr oder Entsorgungsunternehmen eher gewährleistet.

Die neue Siedlung aus der bezeichnenden Drucksache scheint uns optimal, um mit einer solchen Planung zu experimentieren. Das Ergebnis dürfte eine deutlich gesteigerte Lebensqualität der Anwohner sein und ein wichtiger Baustein in unseren Bemühungen, Vorde auf eine grüne Zukunft auszurichten.

Über eine wohlwollende Prüfung und Darstellung der Ergebnisse würden wir uns freuen. Diese Darstellung würden wir im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz, so wie im Stadtentwicklungsausschuss gerne zur Kenntnis nehmen und als Grundlage für weitere Diskussionen verstehen.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Meiners

Fraktionssprecher